

Alfter, 27.07.2022

Die Gemeinde Alfter auf dem Weg zur Klimaneutralität und Maßnahmen zur Energieeinsparung angesichts der derzeitigen Krisensituation.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit Monaten steigen die Energiepreise weltweit. Der russische Krieg gegen die Ukraine, aber auch die Kosten für die Folgen des Klimawandels haben zu Preissteigerungen geführt. Die Energiewende ist dringend notwendig. Auch bei der Gemeinde Alfter heißt es deshalb: Ressourcen einsparen und Energiekosten senken.

Durch die Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung konnten in den letzten Jahren eine ganze Reihe von nachhaltigen Maßnahmen geplant bzw. bereits umgesetzt werden, die die Gemeinde Alfter auf den Weg zur Klimaneutralität bringen werden. Dabei ist allen Beteiligten bewusst, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen und enorme Kraftanstrengungen erforderlich werden.

Mit diesem kurzen Zwischenbericht möchte ich Ihnen einen groben Überblick zur Thematik geben. Dieser Zwischenbericht versteht sich vor allem als Einblick in die derzeitige „kommunale Werkstatt“. Beratungen in den Gremien und Beschlussvorlagen werden folgen, insbesondere, weil verschiedene Aufgaben nur durch eine entsprechende Finanzierung in den kommenden Haushaltsjahren umsetzbar sind und nur gemeinsam mit verschiedenen Akteuren umgesetzt werden können.

Interkommunale Zusammenarbeit in der Klimaregion Rhein Voreifel

- a) In der derzeitig sehr ernstesten Situation erweist es sich als positiv, dass wir in der Region Rhein-Voreifel seit vielen Jahren interkommunal zusammenarbeiten. Die sechs linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises haben sich zur Klimaregion Rhein Voreifel zusammenschlossen. Auf der Homepage finden die Bürgerinnen und Bürger hilfreiche Informationen rund um das Thema Klimaschutz und Energieeffizienz: www.klima-rv.de

Die Broschüre „Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Klimaschutz“ wurde 2019 neu aufgelegt und wird seitdem rege nachgefragt: www.klima-

rv.de/nuetzliches/publikationen. Besonders bewährt hat sich die Energieberatung vor Ort, die in den jeweiligen Rathäusern kontinuierlich und sehr gut frequentiert wird.

- b) Die neuen Klimamanagerinnen, Frau Liczner und Frau Bohlen, erarbeiten derzeit mit ihrem Vorgänger, Herrn Gethke, eine Ausschreibung für die Energie- und Co2-Bilanzierung in allen beteiligten Kommunen sowie für ein Konzept „Klimaregion Rhein-Voreifel auf dem Weg zur Klimaneutralität“, welches kommunenscharf spezielle Maßnahmen beinhalten wird. Sobald hierzu Ergebnisse vorliegen, werden die Vorgehensweise und die Konzepte in unseren Gremien vorgestellt.
- c) Die finale Fassung des gemeinsam erarbeiteten Klimafolgenanpassungskonzeptes wird in der Sitzung des Umweltausschusses am 18.08.2022 öffentlich beraten.

Umgesetzte Maßnahmen und Maßnahmen in Umsetzung in der Gemeinde Alfter

Grundsätzlich gilt es, Wärme, Licht, Strom, Luft und Wasser in der erforderlichen Qualität zur richtigen Zeit unter möglichst geringem Einsatz von Energie und Kosten bereitzustellen. Bei der systematischen Erschließung von Einsparpotenzialen richtete sich der Blick zunächst auf Maßnahmen, die keine oder nur geringe Investition erfordern – zum Beispiel in der Verbrauchsüberwachung, Betriebsoptimierung bestehender Anlagentechnik, Hausmeisterschulung und die Information und Motivation von Gebäudenutzern zu energiesparendem Verhalten. Überall, wo Sanierungsarbeiten oder Neubauten anstehen, wird zudem nach energiefreundlichen Alternativen gesucht, um auf längere Zeit Kosten einzusparen. Beispiele sind:

- a) Nachhaltige Holz-/Holzhybridbauweise
 - Kultur- und Sporthalle Alfter mit Sole-/Wasser-Wärmepumpe (im Bau)
 - KiTa am Rathaus mit Luft-/Wärmepumpe (im Bau)
 - Mehrfamilienhaus am Ahrweg mit Holzpellet-Heizung (im Bau)
 - Mehrfamilienhäuser mit Integrativem Wohnen Am Heiligenhaus mit Luft-/Wärmepumpe (Bauantrag gestellt)
- b) Umgesetzte energetische Sanierungen Bestandsgebäude
 - Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter
 - Pellet-Heizung KiTa Purzelbaum in Volmershoven
 - Komplettsanierung des Schulgebäudes Schulcampus Oedekoven
 - Neueinbau einer Pellet-Heizung Turnhalle Volmershoven

c) Umrüstung auf LED-Beleuchtung und Bezug von Öko-Strom

- Die Straßenbeleuchtung wird sukzessive auf LED-Beleuchtung umgestellt.
- Die Flutlichtanlagen auf allen gemeindlichen Sportplätzen sind auf LED-Beleuchtung umgestellt.
- Die Beleuchtungsanlagen in den Turnhallen in Volmershoven und in Witterschlick sind auf LED-Beleuchtung umgestellt
- Für alle kommunalen Liegenschaften wird Öko-Strom bezogen

d) Die Dienstwagenflotte des Rathauses ist bis auf ein Fahrzeug am Bauhof auf E-Autos umgestellt.

Energetischer Check kommunaler Gebäude gemeinsam mit Energieagentur Rhein-Sieg

Dank der Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rhein-Sieg konnte ein Gebäudecheck für die kommunalen Gebäude mit Blick auf die Wärmeerzeugung, die Heizungsverteilung und die Heizflächen, die Beleuchtung und die Raumluftechnik durchgeführt werden. Eine erste Auswertung ergab in einigen wichtigen Gebäuden Modernisierungspotenzial durch Austausch der Wärmeerzeugung – weg von Gas und Öl hin zu erneuerbaren Energieträgern.

Durch konsequentes Energiecontrolling, technische Maßnahmen wie Einsatz von digitalen Heizkörperthermostaten, Senkung der Raumtemperatur, Handlungsanweisungen und Schulungen der Hausmeister, sieht die Energieagentur Einsparpotentiale, die recht kurzfristig umsetzbar sind. Deutliche Einsparpotentiale werden auch in einer sukzessiven Umwandlung der Beleuchtungssysteme identifiziert. Sobald der Gebäudecheck weiter ausgearbeitet ist, werden die Ergebnisse in den Gremien näher vorgestellt.

Solarcheck: Weitere Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden

Ebenfalls gemeinsam mit der Energieagentur Rhein-Sieg wurde ein erster Solarcheck durchgeführt. Es sind fast alle Dächer größerer, kommunaler Gebäude für die Energiegewinnung durch die Sonne geeignet. Im nächsten Schritt sind nun Untersuchungen erforderlich, ob die Statik der jeweiligen Gebäude eine entsprechende Installation erlaubt und wie eine Eigennutzung des Stroms gewährleistet werden kann. Auf dem Dach des Rathauses der Gemeinde Alfter befindet sich bereits eine Photovoltaik-Anlage, so dass auf den Erfahrungen aufgebaut werden kann.

Fördermöglichkeiten nutzen

Die Entscheidungsträger auf europäischer, Bundes- und Landesebene haben angekündigt, zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität für die Kommunen Förderprogramme aufzulegen. In enger Abstimmung mit dem Region Köln/Bonn e.V. und dem Rhein-Sieg-Kreis wird die Verwaltung die Auswertungen der angekündigten Regelungen fortsetzen, um bestmöglich von Förderprogrammen profitieren zu können.

Arbeitskreis Energieversorgung des Rhein-Sieg-Kreises

Der Rhein-Sieg-Kreis und seine Kommunen gehen gemeinsam die nächsten Schritte, um sich auf mögliche weitere Energie-Einschränkungen ab dem kommenden Herbst vorzubereiten. Dazu trafen sich Landrat Sebastian Schuster und die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der 19 kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu einer Sondersitzung, um den gemeinsamen „Fahrplan“ für die nächsten Wochen zu definieren.

Es wird der – bereits im Frühjahr auf gemeinsame Initiative des Rhein-Sieg-Kreises und der Kommunen ins Leben gerufene „Runde Tisch Energieversorgung“ – als Arbeitskreis in die nächste Beratungsrunde gehen. Mitglieder sind neben dem Rhein-Sieg-Kreis, den Energieversorgungsunternehmen im Rhein-Sieg-Kreis und weiteren Expertinnen und Experten zum Thema Energieversorgung auch Vertreterinnen und Vertreter aus der Runde der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

Ziel für die nächste Beratung ist es u.a., einheitliche Festlegungen zur Energieeinsparung für kommunale Einrichtungen zu treffen. Der abzustimmende Maßnahmenkatalog umfasst z. B. eine Absenkung der Temperaturen in den städtischen Gebäuden. Auf der Agenda des Arbeitskreises steht außerdem die weitere Vervollständigung der örtlichen Lagebilder. Hier wird es u.a. darum gehen, für sensible Einrichtungen wie beispielsweise Alten- und Pflegeeinrichtungen mögliche Unterstützungsbedarfe zu konkretisieren und Redundanzen abzustimmen.

Informationen zu Energiesparmaßnahmen und Beratungsangebote für Privathaushalte und Unternehmen

Der Rhein-Sieg-Kreis und die Gemeinde Alfter unterstützen die Energiespar-Kampagne des Bundes „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“, die Informationen und Energiespartipps für Kommunen, Unternehmen und Privathaushalte unter www.energiewechsel.de bereitstellt.

Auf der Website der Gemeinde Alfter wird die Kampagne beworben und über zusätzliche Beratungsangebote informiert. Dazu gehören unter anderem die Termine der Energieberatung der Region Rhein-Voreifel in den linksrheinischen Rathäusern, die Beratungsangebote und Online-Workshops der Energieagentur Rhein-Sieg und die Informationen der Verbraucherzentrale NRW zur Energiepreiskrise. Auf der Website wird auch zu den Beratungsangeboten der IHK Bonn/Rhein-Sieg zu Vorsorgemaßnahmen für Unternehmen verlinkt. Die Website wird laufend aktualisiert. Darüber hinaus wird für die Kommunikation von Energiesparmaßnahmen und Beratungsangeboten das Amtsblatt „Wir in Alfter“ genutzt.

Aufstellung Krisenmanagementstrukturen in der Gemeinde Alfter

In bewährter Form werden wir in der Gemeinde Alfter nach dem Vorbild der bisher eingerichteten Stäbe für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) Vorbereitungen treffen, um auch in derartigen Krisen handlungsfähig zu sein.

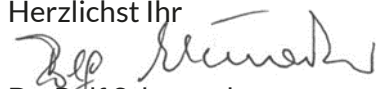
Der Haushaltsplan für die Jahre 2023/2024 muss die Prioritäten auf dem Weg zur Klimaneutralität abbilden

Derzeit bereitet die Verwaltung den Haushaltsplan für die beiden kommenden Jahre vor. Alle Maßnahmen, die die Gemeinde Alfter stärker auf den Weg zur Klimaneutralität bringen, haben per se Haushaltsrelevanz. Deshalb wird es entscheidend darauf ankommen, die angestrebten Maßnahmen auch mit Finanzmitteln zu unterlegen. Die Verwaltung wird entsprechende Vorschläge in die Beratungen einbringen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir müssen uns auf mögliche Einschränkungen vorbereiten. Unvorbereitet wollen und dürfen wir nicht in den kommenden Herbst und Winter gehen. Energiesparen ist immer sinnvoll, sowohl im privaten, im gewerblichen als auch im kommunalen Umfeld. Denn auf diesem Weg können nicht nur Mehrkosten in größerem Umfang kurzfristig eingespart werden. Es geht auch langfristig darum, unabhängig von fossilen Brennstoffen zu werden und das Klima zu schützen.

Herzlichst Ihr



Dr. Rolf Schumacher
Bürgermeister